

Ergebnisprotokoll Workshop Finanzen, 19.9.2022

Ort: Kurhaus Bad Herrenalb

Datum: 19.9.2022, 18:30-22:15

Teilnehmer:

- Handlungsfeld Finanzen: I. Johannsen, D. Emmelheinz, I. Zerrer, D. Leichtle
- Moderation: S. Ott
- Verwaltung: K. Hoffmann, A. Wilhelm
- Experte: Prof. Dr. W. Hafner (HS Kehl)
- Bürgerinnen und Bürger: ca. 40 (davon ca. 10 online)

Protokoll: D. Leichtle, 25.9.2022

#	Inhalt
1	Begrüßung, Bürgermeister K. Hoffmann
2	Einführung, S. Ott
3	Präsentation Grundlagen Gemeindefinanzierung, I. Johannsen
4	Erläuterungen, Prof. W. Hafner - Fiktiver Bedarf aus dem FAG; Kopfbetrag wird durch die Ausschüttung der Finanzausgleichsmasse definiert. - Einwohnerstaffelung (mit Bevorzugung großer Städte) ist i.W. eine politische Entscheidung. - Anrechnungssätze in der Berechnung der Steuerkraft sollen die Entscheidungsfreude der Kommune zu höheren Hebesätzen fördern. - Das FAG möchte eine gewisse Ausgleichswirkung erzielen, aber gleichzeitig Anreize zu kommunalen Initiativen wecken. - Änderungen am FAG können durch politische Lobbyarbeit (Städte- und Gemeindetag) initiiert werden. - Der zusätzlich eingeführte Flächenbeitrag wirkt sich nur marginal aus; lediglich große ländliche Flächengemeinden können profitieren. - Einwohnerzahl wirkt sich im Netto (Erhöhung der FAG-Zuweisungen, Kosten/Investitionen) kaum positiv aus.
5	Diskussion - Einwohnerzuwachs und Gewerbeansiedlung bringen wenig Potential für höhere Zuweisungen. - Zuzug von Familien mit Kindern hat Einfluss auf Kinderbetreuungskosten; politische Diskussion nötig über Freistellung von Erziehung/Betreuung und Kompensation, z.B. über Grundsteuer. - Gibt es langfristige Konzepte, die für Bad Herrenalb wirken können? - Können Spenden (private Zuwendungen) ein Rezept für komplementäre Finanzierung sein?
6	Präsentation Status des Haushalts, I. Johannsen
7	Präsentation Fragen aus dem miro-Board, A. Wilhelm
8	Diskussion <u>Einnahmen</u> - Gemeinderat hat in Klausur (2021) über Konsolidierungskonzepte mit Prof. Hafner diskutiert; Erträge sollen erhöht und städtisches „Tafelsilber“ veräußert werden. Ist das noch aktuell? - Gibt es also neue Ideen zu Einnahme-Erhöhrungen? Warum soll es immer noch Befreiungen (von Gebühren/Abgaben) geben? Kann Baukontrolle auch mit evtl. Strafzahlungen bewehrt werden?

#	Inhalt
	- Mieten/Pachten städtischer Immobilien werden schrittweise auf marktübliche Höhe gebracht. - Gemeinden haben Steuerfreiheit in weiten Bereichen: neue Ideen sind gefragt. Kann eine „Leerstandsabgabe“ o.ä. für ungenutzte Grundstücke/Gebäude erhoben werden? - Könnte ein Bürgerfond (Bürgerstiftung) für die Schweizer Wiese eingeführt werden mit der Maßgabe, dass damit der Erhalt als naturnaher Erholungsraum abgesichert wird? <u>Ausgaben</u> - Gemeinde soll Entgelte für Leistungen „vertretbar“ und „angemessen“ erheben; damit sind volle Kostendeckungen politisch nicht immer machbar. - Entscheidungen muss der Gemeinderat treffen hinsichtlich „Optimierung“ und „Effizienz“ von Aufwendungen/Ausgaben und der evtl. Aufgabe von Leistungen (Produkte im Haushalt mit freiwilligen Leistungen). - Ausgaben für freiwillige Feuerwehren tendieren zu hoch zu sein, hier ist generell Verbesserungspotenzial (Zusammenlegung von Teilort-Feuerwehren, evtl. Berufsfeuerwehr). - Einführung neuer Steuern und Abgaben verursacht üblicherweise einen hohen Verwaltungsaufwand; demgegenüber sind Steuererhöhungen effektiver. - Interkommunale Verwaltungen können große Einsparpotentiale bringen. - Verwaltungsstrukturen durch Teilorte sind aufwändig; der Nutzen/Vorteil muss dagegen gerechtfertigt werden. <u>Strategische Überlegungen</u> - Wichtig ist es, Dynamik und junge, frische Ideen in die Diskussion hineinzubringen. - Es gibt das strukturelle Problem (v.a. in der politischen Diskussion), dass die großen Stellschrauben nicht identifiziert und dann bearbeitet werden. - Der Vergleich mit anderen, ähnlichen Gemeinden ist hilfreich zur Bewertung und Entwicklung von Strategien. - Der Wandel im Tourismus und Kurbetrieb (seit 1970er) wurde unzureichend berücksichtigt; es ist für die Zukunft wichtig, verschiedene mögliche Szenarien zu betrachten. - Wir müssen lernen, Abstriche zu machen und Leistungen zu streichen. - Die Defizite des FAG sind offensichtlich und benachteiligen insb. Bad Herrenalb mit seinen touristischen Aufgaben. Eine politische Initiative sollte von Bad Herrenalb ausgehen. - Eine Priorisierung der freiwilligen Leistungen fehlt und ist unbedingt erforderlich. Dies kann im Rahmen des aktuellen Prozesses gemeinschaftlich angegangen werden. - Soll man die Therme schließen? Das könnte eine Entscheidung gegen den Tourismus (oder Kurbetrieb) sein und Arbeitsplätze vernichten. Eine Entscheidung in Bürgerschaft und Gemeinderat ist erforderlich. <u>Bewertung Stadt und Stadtfinanzen</u> - Die bisher fehlende Bilanz (Vermögenswerte vs. Schulden/Verbindlichkeiten) ist unabdingbar zur vollständigen Bewertung der finanziellen Situation. - Risiken im Haushalt und im Sanierungskonzept für die Therme müssen quantifiziert werden. - Die Beteiligung der Stadt an den Stadtwerken (als Betreiber der Therme) kann und muss mit großer Transparenz und Ehrlichkeit offengelegt werden. Die Auslagerung

#	Inhalt
	kommunaler Aufgaben in privatrechtliche Unternehmen kann die wahre finanzielle Situation verschleiern. - Bad Herrenalb zeigt sich, was Einkaufsmöglichkeiten betrifft, wenig attraktiv. Es fehlen auch gemeinschaftliche Initiativen. - Wie ernst ist denn nun die Lage der Stadt (u.a. Verschuldung)? - Das Potential der Stadt, gerade im Bereich Natur/Umwelt, sollte besser herausgearbeitet und dann „vermarktet“ werden. Ein „Biosphärenhaus“ o.ä. wäre ein Leuchtturmprojekt. - Nachhaltige Energie als zentrale gesellschaftliche Aufgabe kann als Chance genutzt werden. Aktive und führende Rolle Bad Herrenalbs könnte Potential heben.
9	Fazit und mögliche Aufgaben - Eine Änderung des FAG zur gerechteren Verteilung (zum Vorteil Bad Herrenalbs) wird als langfristiges Ziel gesehen. - o Entsprechende Initiative mit Suche nach Verbündeten starten. - Erhöhung von dem FAG-unterworfenen Steuern/Abgaben ist kurz- und mittelfristig kaum wirksam aufgrund der Systematik des FAG. - o Strategie für Optimierung der Erträge innerhalb des FAG entwickeln. - Reduzierung von Aufwendungen und Leistungen im freiwilligen Bereich (Tourismus) hat demgegenüber großen Einfluss auf die Konsolidierung der städtischen Finanzen. - Private Investoren (inkl. Bürgerstiftungen) können wichtige Beiträge leisten. - Die vom Gemeinderat beschlossene Sanierung/Ertüchtigung der Therme steht vor hohen, aber unbezifferten, Kostensteigerungen. - Die weitere Diskussion im Handlungsfeld „Finanzen“ soll sich eng verzahnen mit den anderen Handlungsfeldern.
10	Abschluss - Dokumentation wird auf herrenalb-meine-stadt.de bereitgestellt. - Protokoll des Workshops wird erstellt. - Weitere Workshops, siehe Ankündigung auf www.badherrenalb.de. - Technische Schwierigkeiten für die Online-Teilnahme werden bearbeitet.